Тернопільська спеціалізована школа №17 ім. Володимира Вихруща

з поглибленим вивченням іноземних мов

„Studium oder praktischer Beruf “

Конспект уроку німецької мови у 9 класі вч. Василишин М. П.

Тернопіль, 2015

**Урок 5**

**Teма уроку** Studium oder praktischer Beruf?

**Мета уроку :**  Систематизувати вживання лексики до теми ( на матеріалі вправ) Розвивати вміння аналізувати прочитане,давати правильну оцінку та висловлювати власну думку про доцільність здобуття вищої освіти. Вдосконалювати граматичні знання про підрядні речення умови, а саме про порядок слів у підрядному реченні. Розширити соціокультурні знання учнів за темою, зокрема про цивільну та військову службу в Німеччині. Виховувати бажання самовдосконалюватися, досягати поставленої мети.

**Обладнання уроку :** підручник, картки з індивідуальними завданнями (кросворд, асоціограма), магнітофон, аудіотекст.

**Хід уроку**

**I.Einstiegphase.**

1. Begrüßung.

2. Mundgymnastik. Kreuzworträtsel zum Thema „Berufe“

L.-Jeder Schüler kann schnell richtiges Wort nennen.

3. Arbeit in Gruppen. Den Wortstern ausfüllen .

**L.** –Wir haben schon viele Fragen zum Thema Berufe besprochen. Die wichtigsten aber sind, die an der Karte sind. Füllt den Wortstern aus. Wer ist am schnellsten? (Anlage 1)

**II. Hauptteil der Stunde**

**L.** – Liebe Schüler, bald habt ihr den Schulabschluss. Ihr musst einen Weg wählen: Studium oder einen praktischen Beruf? Es ist sehr wichtig für jeden von euch. Was sagen dazu deutsche Jugendliche? Wollen wir davon lesen!

1. Arbeit mit dem Lehrbuch.

a)Lest die Texte. ( Üb. 17, S. 36,Guten Tag, 9.Klasse, N. Bassaj )

b)Lest die Texte noch einmal und sagt : Was ist richtig? Was ist falsch?

1) Markus D. möchte in zwei Jahren einen Studienplatz bekommen.

2) Er möchte an der Universität Medizin studieren.

3) Angelika M. lernt Sekretärin und wünscht sich keinen eigenen Modesalon.

4) David N. will viel mehr praktische Kenntnisse bekommen.

5) Annette F. meint, dass die jugendlichen zuerst ein oder zwei Jahre Praktikum machen sollen.

6) Andreas P. möchte nach dem Abitur Drucker lernen.

2.Sprechen. Die Meinung nach dem Gelesenem äußern.

L. – Seid ihr mit den Meinungen der deutschen Jugendlichen einverstanden? Warum? Äußert eure Meinungen dazu. Beginnt so: ….hat Recht, … hat Unrecht, …ich finde,/ meine/ glaube/ denke, dass…

3. Grammatik üben. Wenn –Sätze. ( Die Arbeit mit individuellen Karten)

L. – Jetzt besprechen wir eine Situation .Manfred Zehner ist ein Schüler. Er lernt in der 9. Klasse der Realschule. Das Schuljahr ist zu Ende. Manfred Zehner hat jetzt verschiedene Möglichkeiten. Er kann

a)noch ein Jahr zur Realschule gehen,

b) auf das Gymnasium oder auf die Gesamtschule gehen,

c) mit der Schule aufhören und eine Lehre machen,

d) mit der Schule aufhören und eine Arbeit suchen.

Manfred überlegt die Vor- und Nachteile.

Bildet die wenn- Sätze, beachtet die Wortfolge. Für Ergänzung benutzt folgende Satzteile:

+ einen richtigen Beruf lernen

+ den Realschulabschluss bekommen

+ das Abitur machen können

+ schon gleich Geld verdienen können

* später keinen richtigen Beruf haben
* noch mindestens vier Jahre kein Geld verdienen
* noch kein Geld verdienen
* später nicht studieren können

Muster: a) Wenn er noch ein Jahr zur Realschule geht, dann bekommt er den Realschulabschluss. Usw.( schriftlich )

4. Hörverstehen „Akademiker heute ohne Zukunft „

Vera Röder (27) hat an der Universität Köln Psychologie studiert. Obwohl sie ein gutes Examen gemacht hat, ist sie immer noch arbeitslos. ,,Ich habe schon über 30 Bewerbungen geschrieben, aber immer war die Antwort negativ. Man sucht vor allem Leute mit Berufserfahrung, und die habe ich noch nicht.“

Obwohl sie schon 27 Jahre alt ist, wohnt sie immer noch bei ihren Eltern. Eine eigene Wohnung ist ihr zu teuer. Denn vom Arbeitsamt bekommt sie kein Geld, weil sie noch nie eine Stelle hatte. Das Arbietsamt kann ihr auch keine Stelle anbieten. Vera Röder weiß nicht, was sie machen soll. Sie arbeitet zur Zeit 20 Stunden pro Woche in einem Kindergarten. ,, Die Arbeit dort ist ganz interessant, aber mein Traumberuf ist das nicht. Wenn ich in drei Monaten noch keine Stelle habe, dann gehe ich wahrscheinlich wieder zur Uni und schreibe meine Doktorarbeit.“ Aber auch für Akademiker mit einem Doktorarbeit ist die Stellensuche nicht viel einfacher.

Aufgabe 1. Was passt zusammen ?

1. Vera Röder arbeitet im Kindergarten,

2.Vera wohnt bei ihren Eltern,

3. Wenn sie in den nächsten Monaten keine Stelle findet,

4.Vom Arbeitsamt bekommt Vera kein Geld,

5.Vera hat schon 30 Bewerbungen geschrieben,

a) aber eine Stelle hat sie noch nicht gefunden.

b) weil sie noch nie gearbeitet hat.

c) weil sie Geld braucht

d)möchte sie wieder studieren

e)obwohl sie schon 27 Jahre alt ist .

Aufgabe 2. Beschreibt die Situation von Vera Röder.

Vera ist . . . bekommt. . .

wohnt . . . arbeitet . . .

hat . . . studiert möchte . . .

sucht . . . Sie findet keine Stelle, weil . . .

hat . . . gemacht Obwohl sie . . .

hat . . . geschrieben Das Arbeitsamt . . .

5. Sprechfertigkeiten üben. Nach der Schule – Zivildienst oder Wehrdienst ?

a) Neue Information erfahren. Lesetext .

Immer mehr junge Männer in Deutschland sind als Zivildienstleistende tätig . Um den Wehrdienst zu verweigern, muss man eine Begründung schreiben, das heißt, einen Brief, warum man keinen Wehrdienst leisten will. Die meisten Zivildienstleistenden arbeiten mit Alten, Behinderten und Pflegebedürftigen in Krankenhäusern, Altenheimen und in Behindertenwerkstätten. Sie bringen Essen auf Rädern“, betreuen Schwerstbehinderte in deren Wohnungen. Ein Teil der Zivildienstleistenden wird auch für den Umweltschutzbereich eingesetzt. Man kann selber darüber entscheiden, wo man arbeitet. Ein Zivildienstleistender bekommt einen Lohn pro Monat .1999 wurde der Zivildienst von 13 auf 11 Monate verkürzt. Der Wehrdienst dauert 10 Monate .

b)Was bedeuten diese Begriffe? Ordnet richtig zu.

1. der Wehrdienst, 2. der Zivildienst, 3. der Behinderte, 4. der Pflegebedürftige, 5. das Altenheim 6.jemanden betreuen.

a) ein Heim, in dem alte Menschen wohnen und betreut werden

b) der Dienst in der Armee

c) jemand, der aufgrund einer Erkrankung, seines hohen Alters oder eines schweren Schadens gepflegt werden muss

d) für jemanden sorgen

e) der Dienst, den ein junger Mann anstelle des Wehrdienstes macht

f) jemand, der dauerhaft körperlich oder geistig geschädigt Ist

1. 2. 3. 4. 5. 6.

b)

c) Besprecht, warum Christian den Wehrdienst und Stefan den Zivildienst gewählt hat.

Das ist Christian. Er ist freiwillig bei der Bundeswehr. Christian meint, dass Deutschland heute infolge der Wiedervereinigung mehr Verantwortung trägt. Darum ist es notwendig, dass Deutschland Streitkräfte zu seiner Selbstverteidigung und zur Unterstützung der UNO bereitstellt. Er will Deutschland bei diesen Aufgaben unterstützen.

„Mein Name ist Stefan. Momentan mache ich hier in Bonn am Goethe-Institut meinen Zivildienst. Ich helfe den Studenten sich hier in Deutschland und in Bonn zurechtzufinden…… Ich finde, es ist viel sinnvoller und wichtiger, Menschen zu helfen und mit Menschen zu arbeiten, als zu lernen, wie man schießt und wie man Menschen tötet.“

**III.Stundenschluss**

1.Zusammenfassung. **L.** –Welche Wege gibt es nach der Schule für den deutschen Schülern ?

– Vergleicht mit der Situation in der Ukraine.

2. Hausaufgaben .Einen Dialog zwischen dem Bewerber und dem Arbeitgeber schreiben.(die Fragen aus der Übung 4a, S.49, Deusch,9. Klasse.)

